Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 39 (1913)

Heft: 24

Artikel: Serenissimus inspiziert

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-445650

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Da muß der frangösische Barbier sprachlos werden, wenn die beste Aundschaft zur Konkurreng läuft.

Warten

Saben Sie jemals auf Ihre Brau gewartet? Die Srage bedarf eigentlich keiner Untwort; denn jeder Chemann muß auf seine Grau warten; das gehört zur Ehe wie das Haushaltungsgeld. Die letzte Lohengrin-Vorstellung ist mir nun so lebhaft im Gedächtnis geblieben, weil ich an jenem Tage so furchtbar lange auf meine Grau warten mußte. Zuerst am Globus. Hinein darf ich nicht; ich setze mich daher regelmäßig in die gegenüberliegende Unlage auf eine Bank und halte krampfhaft die Eingangstüre des "Globus" im Huge — bildlich gesprochen. Dann ging es an jenem merkwürdigen Montag zu Brann; da durfte ich mitkommen und im Erfrischungsraum Eis bezahlen, während ich mich mit einer Schale Melange — ohne Xuchen — begnüge. Später habe ich mir dann noch vor dem Geschäfte von Loeb die Beine in den Leib gestanden. Dann ging's nach Sause, wo ich wieder warten mußte, bis meine Frau sich für das Theater umgekleidet hatte. Dann mußte ich fie bis zur Parketture begleiten. Sinein durfte ich natürlich nicht; aber das war mir nicht unangenehm; man glaubt ja gar nicht, wie prächtig sich ein Ehemann erholen kann, während seine Grau drei Stunden lang für den Schwanenritter schwärmt. Bei Papa Arug nahm ich mein kärgliches Abendbrot in Gestalt einer Xalbshare ein, bewunderte die Unfänge der Bäckerei-Uusstellung und sette mich zuleht im Theater-Restaurant fest, denn man weiß ja nie, wann die Borstellung zu Ende geht; mancher Chemann, der pertrauensselig den Zettelangaben Glauben schenkte, hat sich dadurch die größten Unannehmlichkeiten zugezogen.

Im Theater-Restaurant war es entsetzlich langweilig; dann und wann drangen ein paar Tone aus dem Zuschauerraum zu mir herüber; immer meinte ich, das muffe unbedingt der Schluß sein, aber die Xellnerin belehrte mich, daß es mindestens noch eine Stunde dauere.

211so noch eine ganze Stunde warten! In meiner Berzweiflung beschloß ich, die Lohengrinfage - im Gegensatz zu dem schweren Geschütz, das Wagner immer auffahren läßt — in leicht zu behaltende Verse zu sehen. Und nun ging's auf einem alten Magenfahrplan los:

Die schöne Elfa von Brabant,

Die war in großen Nösen; Der finst're, listige Telramund, Der wollt' das Mädchen töten.

Da kam der edle Lohengrin Mit einem Schwan geschwommen, Der König räuspert sich und sagt:

"Jeht wird es anders kommen. Und so geschah's: der Lohengrin,

Das war ein tapf'rer Degen: Bald hat der bose Telramund Besiegt am Boden gelegen.

Der gute König Keinerich, Der sagte drauf: "27u eben! Das hast du, Lohengrin, gut gemacht, Die Else will ich dir geben."

Sie wollte auch. Rein Wunder, denn Das war ein schöner Ritter, So blitzeblank; der Telramund Guckt wie ein Leichenbitter.

Und Hochzeit wurde bald gemacht: Der Lohengrin sagt: "Nie fragen Darfit du nach meiner Herkunst mich, Sonst geht's mir an den Aragen!"

Die Else kriegt 'nen großen Schreck, Doch hat sie's ihm versprochen, Und später — wie die Weiber sind Den Schwur einfach gebrochen.

Sie frug in einer Sommernacht Ahn nach dem Nationale. Da hat der Lohengrin aufgemuckt (Ind

Mun saß ich fest, es fiel mir absolut kein passender Reim ein.

"Xellnerin," rief ich dem an mir vorbeistürmenden dienenden Geifte gu, "wiffen Sie keinen Reim auf Mationale?"

"Im Augenblick!" heuchelte sie unter der Last von drei Glas Bier.

Das sagen sie nämlich immer — die Xelknerinnen und wenn's noch eine halbe Stunde dauert.

211s ich sie dann nochmals frug, meinte sie lächelnd: "Das ist nicht so leicht, das ist kein einfacher Bers, das ist ein Schüttelreim; da kommt oft ein herr von der Oper hierher, der macht Schüttelr . . . "

Alingeling — ertönt es markerschütternd durch die Räume: die Lohengrin-Vorstellung war zu Ende. Ich ließ alles im Stich: die Kellnerin, meinen Regenschirm, mein kaum angetrunkenes Glas Bier, mein leider unvollendetes Gedicht, mit einem Worte 21les: denn eine Grau darf man nicht marten lassent Inspektor

But herausgeredet

Ein Bauer besucht seine Kartoffelkunden in der Stadt und kommt auch zu seiner alten Bekannten, der Grau Sturzenegger. 211s er seine Ware wieder in allen Tonarten anpreisen will, unterbricht ihn die Frau und sagt unwirsch: "Wie kommt es nur, daß bei dem Korb Kartoffeln, den ich neulich gekauft habe, oben nur große, schöne Xartoffeln lagen, unten aber gang kleine."

Der Zauer kratt sich den Nopf und fagt dann verschmitt lächelnd: "Gehen Gie, Grau Sturzenegger, bei dem jekigen feuchten und marmen Metter machsen die Kartoffeln sehr rasch. Wenn ich einen großen Korb auffülle, sind die letten immer doppelt so dick als die ersten." 93

Ein Zwischenruf

Redner (deffen Mitteilungen über Kolonialverhältnisse in Ufrika beim Uuditorium Kopfschütteln erregen): "Ja. meine Herren, so unmahrscheinlich die Sache klingen mag, Sie dürfen mir, dem mährend langer Jahre die heiße Tropensonne aufs Saupt geschienen hat, getrost Glauben schenken."
Stimme aus dem Suhörerkreis: "2lha, also daher

die hirnverbrannten Adeen!" 21 Gt

Serenistimus inspiziert

бm - äh - wie ist denn das Marschtempo, herr Oberst?

117 Schritte in der Minute, Durchlaucht!

117 in der Minute — schön — tja — in der Minute

natürlich — ehm — mitteleuropäische Zeit?!

Bedrohliches

Der Streit zwischen Bulgarien und Gerbien spitt sich immer mehr zu: Monas-tir? oder Monas-mir? das ift jett die Srage. Ing.

Reinigungsmittel ist 1096 **Models Sarsaparill**

gegen alle Krankheiten, die von verdorbenem Blut oder von chronischer Verstopfung herrühren, wie: Hautsusschlag, Röte, Flechten, Jucken, Skrotulose, Augenlidentzindungen, Skyphilis, Hämorrhoiden, Krampfadern, schmerzhafte Periodenstörungen, Rheumatismus, Migraine, Kopfschmerzen, Mogenbeschwerden etc. Sehr angenehm und ohne Berufsstörung zu nehmen. — ½ Flasche Fr. 350; ½ Flasche Fr. 5.—; 1 Flasche für eine vollständige Kur Fr. 8.— Pharmacie Centrale, Model & Zu haben in allen Apotheken. 74678. Verlangen Sie ausdrücklich die echte Models Sarsaparill

Gratis

und verschlossen erhalten Sie meine Prospekte für Bedarfs-Artikel zur Kleinerhaltung der Familie owie sämtliche hygienische Artikel J. BIELMANN, BASEL (Zag. B. 126) 15 Kohlenberg 15 1098

nicht, aber billig sind unsere

Pariser Gummiartikel Grösstes Haus der Schweiz in Gummiwaren G. Lehmann-Zimmermann

Preiergasse 8 — Badergasse 7 Zürich I. beim Limmatquai S

rauen

nehmen bei monatlichen Störungen mein glänzend erprobtes Prägnard. (Viele Gutnechen) Stärkel Fr. Sch. (Viele Gutnechen) Stärkel Fr. Sch. (Stärke IF. Sch. Garantiert unschädlich. Neueste Frauenartikel. Versand nach allen Ländern.
Chem. Laboratorium Fortuna Borlin 61, Maassenstr. 10.

Auffklärung

1158 für kluge Eheleute!
Von mehr als 2000 Prof. u. Aerzten
bestens empfohl, und patentamti.
geschützte hygienische Erfindung. Ved. Sie gratis Prospekt v. Versandhaus Gebr. Prim,
St. Gallen. Postf. 6527. Tel. 424.

Versandhaus

welche vorzeitig die, Abnahme ihrer Kraft wahr-nehmen, wollen sich meinen rospekt gratis kommten lassen.

E. Herrmann, Apotheker Berlin No. 40 (15/178) Neue Königstr. 2 [1147

Einfach billig aut

iind Spraffs Sundekuchen i. alle Sunde. 5 Kilo Fr. 3.30. 50 Kilo Fr. 29.25 3u beşiehen im Depot des Schweig welflügelaucht-Bereins; Frl. Cunno Ernit. Centralitrake 1859. Uffer.

uch über die Ehe yon Dr. Retau, mit 39 Ab-bildungen, statt Fr. 3.— nur Fr. 1.25. Schmerzlose Entbindung Fr. 1.50. — Kleine Familie, statt Fr. 2.— nur Fr. —.75. [1119

R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 26

Hygienische Bedarfsartikel und Gummiwaren =

Spezialmarke «Chantecler» 5 «Neverrip» 4,50 p. Dtz. Preisliste 100 Abbild. gratis verschl. Denk Sanitätsgeschäft P. Hübscher, Seefeldstrasse 98, Zürich 8. [1160

Amerikanische Restaurant-Buchführung (System "Frisch")

ist die praktischste Buchführung für Wirtschaftsbetrieb. Bücher mit Anleitung 20 Fr. Verlangen Sie gratis Prospekt.

H. Frisch, Zürich Bücher-Experte 1

Kinder machen Sorgen!

und diskret versende ich den neuesten Katalog übersämtl. hygienischen Bedarfs-artikel. Alle Sort. Damenbinden, Frauenversäumen es nicht. F. Kaufmahn zur Samaritana, Kasernenstr. 11, Zürich. (Erstes Spezialgeschäft). Bei Einsendung von 50 Cts. in 5 Marken ein Spezialmuster extra.

Hygien. Bedarfsartikel.

Kluge Frauen und Männer

Aesculap, Kreuzlingen 5.